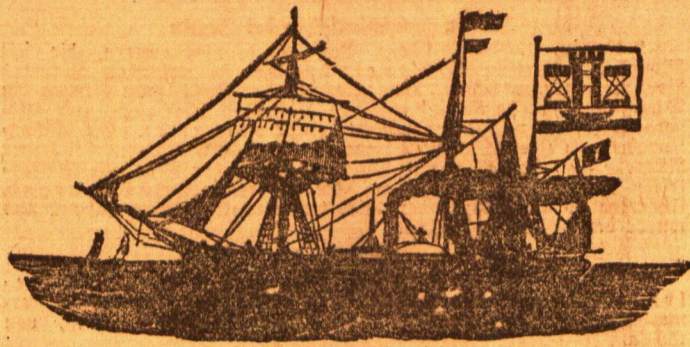


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Ercheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Vierteljährlicher Abonnementspreis 22 M. 50 Pf. mit Botenlohn 24 M.

Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 24 M. pro Quartal bei freier Zustellung. Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte für 1,50 M., für 2 Spalten für 2,00 M., für 3 Spalten für 2,50 M., für 4 Spalten für 3,00 M., für 5 Spalten für 3,50 M., für 6 Spalten für 4,00 M., für 7 Spalten für 4,50 M., für 8 Spalten für 5,00 M., für 9 Spalten für 5,50 M., für 10 Spalten für 6,00 M., für 11 Spalten für 6,50 M., für 12 Spalten für 7,00 M., für 13 Spalten für 7,50 M., für 14 Spalten für 8,00 M., für 15 Spalten für 8,50 M., für 16 Spalten für 9,00 M., für 17 Spalten für 9,50 M., für 18 Spalten für 10,00 M., für 19 Spalten für 10,50 M., für 20 Spalten für 11,00 M., für 21 Spalten für 11,50 M., für 22 Spalten für 12,00 M., für 23 Spalten für 12,50 M., für 24 Spalten für 13,00 M., für 25 Spalten für 13,50 M., für 26 Spalten für 14,00 M., für 27 Spalten für 14,50 M., für 28 Spalten für 15,00 M., für 29 Spalten für 15,50 M., für 30 Spalten für 16,00 M., für 31 Spalten für 16,50 M., für 32 Spalten für 17,00 M., für 33 Spalten für 17,50 M., für 34 Spalten für 18,00 M., für 35 Spalten für 18,50 M., für 36 Spalten für 19,00 M., für 37 Spalten für 19,50 M., für 38 Spalten für 20,00 M., für 39 Spalten für 20,50 M., für 40 Spalten für 21,00 M., für 41 Spalten für 21,50 M., für 42 Spalten für 22,00 M., für 43 Spalten für 22,50 M., für 44 Spalten für 23,00 M., für 45 Spalten für 23,50 M., für 46 Spalten für 24,00 M., für 47 Spalten für 24,50 M., für 48 Spalten für 25,00 M., für 49 Spalten für 25,50 M., für 50 Spalten für 26,00 M., für 51 Spalten für 26,50 M., für 52 Spalten für 27,00 M., für 53 Spalten für 27,50 M., für 54 Spalten für 28,00 M., für 55 Spalten für 28,50 M., für 56 Spalten für 29,00 M., für 57 Spalten für 29,50 M., für 58 Spalten für 30,00 M., für 59 Spalten für 30,50 M., für 60 Spalten für 31,00 M., für 61 Spalten für 31,50 M., für 62 Spalten für 32,00 M., für 63 Spalten für 32,50 M., für 64 Spalten für 33,00 M., für 65 Spalten für 33,50 M., für 66 Spalten für 34,00 M., für 67 Spalten für 34,50 M., für 68 Spalten für 35,00 M., für 69 Spalten für 35,50 M., für 70 Spalten für 36,00 M., für 71 Spalten für 36,50 M., für 72 Spalten für 37,00 M., für 73 Spalten für 37,50 M., für 74 Spalten für 38,00 M., für 75 Spalten für 38,50 M., für 76 Spalten für 39,00 M., für 77 Spalten für 39,50 M., für 78 Spalten für 40,00 M., für 79 Spalten für 40,50 M., für 80 Spalten für 41,00 M., für 81 Spalten für 41,50 M., für 82 Spalten für 42,00 M., für 83 Spalten für 42,50 M., für 84 Spalten für 43,00 M., für 85 Spalten für 43,50 M., für 86 Spalten für 44,00 M., für 87 Spalten für 44,50 M., für 88 Spalten für 45,00 M., für 89 Spalten für 45,50 M., für 90 Spalten für 46,00 M., für 91 Spalten für 46,50 M., für 92 Spalten für 47,00 M., für 93 Spalten für 47,50 M., für 94 Spalten für 48,00 M., für 95 Spalten für 48,50 M., für 96 Spalten für 49,00 M., für 97 Spalten für 49,50 M., für 98 Spalten für 50,00 M., für 99 Spalten für 50,50 M., für 100 Spalten für 51,00 M.

Einwohner Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 50 Pf.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Memel, Sonntag, den 12. März 1922

74. Jahrgang

Die deutschen Steuer Verhandlungen

Das Mantelgesetz im Ausschuss angenommen

Berlin, 11. März. (Tel.) In den vereinigten Reichsausschüssen für Steuerfragen wurde heute der als Zustimmungsvorschlag von der Sozialdemokratie und dem Zentrum, der linken Volkspartei, den Demokraten und der Bayerischen Volkspartei eingebrachte Gesetzentwurf über die Änderungen im Finanzwesen (sogenanntes Mantelgesetz) gegen die Stimmen der Nationalen und der Unabhängigen angenommen. In Aussprache erklärte Abg. Dr. Helfferich (Dnt.), daß seine Fraktion dem Entwurf noch nicht habe Stellung nehmen können, da er erst jetzt zugegangen sei. Die endgültige Stellungnahme und Abstimmung werde seiner Fraktion erst im Plenum möglich sein.

U. S. P. D. und N. S. P. D. zum Steuerkompromiß

Berlin, 11. März. (Tel.) Auf die Aufforderung der Zentrale U. S. P. D. zu gemeinsamer Aktion gegen das Steuerkompromiß hat die Zentrale N. S. P. D. geantwortet, daß Beratung über ein gemeinsames Vorgehen nicht erfolgversprechend sein könnte, da die U. S. P. D. fortgesetzt in dem Zentralrat der N. S. P. D. beschimpft und verleumdet werde.

Die Untersuchung gegen Hermes

Berlin, 11. März. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung des Untersuchungsausschusses gegen den Minister Hermes stellte der Vorsitzende fest, daß alle bisherigen Beweismittel zu den Fragen Auto, Möbelbeschaffung und zum Fall der Ausweisung des Ministers nicht ausreichen. Der Ausschuss wird über diesen Teil seiner Untersuchung einen abschließenden Bericht feststellen. Gleichzeitig hat der Ausschuss einstimmig unter Zustimmung des Ministers beschlossen, die Untersuchung auch auf die in der Presse jetzt vielfach behaupteten Vorgänge mit dem Trierschen Wingerverein und dem Wingerverband auszudehnen. Es wurde beschlossen, den gesamten Schriftwechsel zwischen dem Wingerverein und dem Wingerverband einerseits und dem Minister Hermes andererseits April 1920 herbeizuschaffen. Auch sagte die Regierung zu, so die Protokolle über die Resortgespräche in der Angelegenheit dem Ausschuss vorzulegen.

Über den Weinkauf des Dr. Hermes ergibt sich nach internen Mitteilungen Berliner Blätter folgendes Bild: Dr. Hermes hatte seinerzeit vom Wingerverband 200 Flaschen Wein für 100 M. gekauft. Die Sendung wurde auf der Bahn beraubt. Dr. Hermes gab hieron dem Wingerverband Kenntnis. Dieser scheint Mitteilung von Hermes dahin mißverstanden zu haben, daß Hermes von der Eisenbahnverwaltung Schadenersatz fordern wollte und sandte eine zweite Rechnung über den Weinkauf in der Höhe des Marktpreises in Höhe von 840 M. Der Minister, der von der Wingerverband später als Schadenersatzanspruch an Hermes M. zurückforderte. Später wandte sich der Wingerverband wegen Verleumdung an den Minister und dieser bewilligte nach Sitzungen des Ministeriums, die sich mit der Angelegenheit betrafen, 4000 Doppelzinner.

In einer ausführlichen amtlichen Darlegung wird die Behauptung, daß dem Wingerverein für Mosel, Saar und Ruwer besondere Vergünstigungen an Zuckerkonsum für private Dienste gewährt worden seien, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet und festgestellt, daß auf Antrag hin nicht bloß der Wingerverein für Mosel, Saar und Ruwer mit Sonderzucker beliefert worden sei, sondern auch der Weinbauverband der Pfalz und die rheinischen Winger, und zwar erhielt der Weinbauverband für Rheinpfalz mehr als die doppelte Menge, so daß von irgendeiner Vergünstigung des Wingerverbandes für Mosel, Saar und Ruwer die Rede sein könnte. Die Zuckermenge wurde von allen beteiligten Referenten des Ministeriums zusammen mit Vertretern des Wingerverbandes bestimmt.

Berlin, 11. März. (Tel.) Der Vorstand der Reichstagsfraktion U. S. P. D. richtete an den Reichskanzler und die Zentralkommission ein Schreiben, in dem erklärt wird, daß der Vorstand der Reichstagsfraktion U. S. P. D. davon überzeugt sei, daß Dr. Hermes im April 1920 600 M. bezahlt habe, ferner, daß Hermes in einer Resortgespräche am 18. Dezember 1920 eine besondere Zuzahlung an Zucker an den Wingerverband für Mosel, Saar und Ruwer bewilligt und daß Hermes im Februar 1921 erneut 110 Flaschen Zucker für 110 M. je Flasche vom Wingerverband bezogen habe. Schreiben schließt mit der Erwartung einer baldigen Stellungnahme der Reichsregierung.

Ein Privattelegramm meldet uns: Wie der „Vol.-Anz.“ hört, die Kommission der Spitzenverbände heute mittag vom Reichskanzler Dr. Hermes empfangen worden und hat die wichtigsten Erklärungen erhalten, so daß von einer Klärung beim Reichskanzler Abstand genommen wurde. Von dem Reichsfinanzminister wurde erklärt, daß man nichts gegen einen Verstoß der Reichsgewerkschaft einwende, doch könne es sich nur um ein solches Vorstandsmitglied handeln, das nicht eine so hervorragende Rolle im Streik gespielt habe, wie der Vorsitzende Menne. Die Kommission erklärte hierauf, den Beschuldigten den Spitzenverbänden mitteilen und dem Reichsfinanzminister Antwort zu geben.

Die litauisch-deutschen Finanzverhandlungen unterbrochen

Rowno, 10. März. (Tel.) (Ola.) Die litauisch-deutschen Finanzverhandlungen zur Liquidierung des Oberostgeldes sind unterbrochen. Die deutsche Delegation reiste nach Berlin ab und wird nach Einholung von Instruktionen die litauischen Forderungen beantworten.

Die Kabinettsbildung in Polen

Warschau, 11. März. (Tel.) Nach Berichten wird das neue Kabinett gegenüber dem vorhergehenden keine große Änderung aufweisen. Nur für das Ministerium des Innern werden einige neue Kandidaten genannt, darunter der frühere österreichische Minister für Galizien Zwardowski. Gegen Skirmunt ist bloß die Volkspartei in der Opposition. Seine abermalige Ernennung wird als sicher angesehen. In der Wlnfrage erklärte Poniowski dem Landmarschall Trampczyński, von irgendwelchen Konzessionen könne nicht die Rede sein. Der Einverleibungsakt müsse in dem von der Regierung beantragten Wortlaut unterzeichnet werden.

Zunehmende Gärung in Indien

London, 11. März. (Priv.-Tel.) Die Berichte über die Lage in Indien lauten immer ernster. Ein Teil der englischen Presse befürchtet, daß die Verhaftung Gandhis das Sturmgeschloß für den allgemeinen Aufstand sein werde. Bekannte andere mohammedanische Führer sind seit einigen Tagen verschwunden. In vielen Orten werden die Bürgerwehren zur Unterstützung der Polizei angezogen. Viele Geschäftshäuser mühten deshalb schließen, weil ihre Angehörigen Polizeidienste versehen müssen.

Der Nationalistenführer Gandhi verhaftet

London, 11. März. (Tel.) Nach einer Blättermeldung wurde der indische Nationalistenführer Gandhi verhaftet. Die Blätter nehmen an, daß er deportiert wird.

Streikunruhen in Südafrika

Blutige Kämpfe in Johannesburg

London, 11. März. (Tel.) Die Nachrichten aus dem südafrikanischen Streikgebiet lauten sehr ernst. Man weiß kaum es in Benoni im südlichen Teil des Randgebietes zu lebhaften Kämpfen. Flugzeuge und Maschinengewehre nahmen daran teil. Weiberleichen gab es Tote und Verwundete. Die Streikenden den verbarrikadierten die Arbeiterzentrale in Johannesburg mit Sandtänden. Später kam es in Johannesburg zu Kämpfen mit einem Kommando der Streikenden von Springs. Nach den bisherigen Meldungen sind vier Polizisten und 18 Streikende verwundet. Ein Streikender wurde getötet. Eine Blättermeldung besagt, die Streikenden hätten das Bergwerk von Katalpa angegriffen und hierbei 80 Hillspolizisten, so wie den Direktor des Bergwerks getötet. In Newland seien 24 Polizisten gefangen genommen. Eine Blättermeldung aus Johannesburg vom 10. März besagt: Gestern abend und heute ereigneten sich im Randgebiet sechs Explosionen. Sofort nach der Proklamierung des Belagerungszustandes wurde das Rathaus von der britischen Polizei besetzt, die die zwei ansehnlichen roten Fabrikfenster zerstörte. Andere Polizeieinheiten bemächtigten sich der Arbeiterzentrale und beschlagnahmten alle dort befindlichen Papiere und Dokumente. In dem Augenblick, in dem der Belagerungszustand verhängt wurde, fanden Kämpfe zwischen Kommandos der Streikenden und der Polizei in Benoni, Springs, Katalpa und dem ganzen südlichen Teil des Randgebietes statt. „Nutter“ meldet, daß im südlichen und westlichen Grundgebiet der Pfalz die Oberhand hat. Der Postzug von Kapstadt wurde bei Germiston zur Entlastung gebracht. Verleumdungen wurden nicht verkehrt. In Durban hat der britische Gewerkschaftsverband den Generalstreik am Freitag abend angezogen. Unter den Eingeborenen in Natal herrscht wegen der Ereignisse im Grundgebiet wachsende Erregung.

Die Verhandlung um Erhöhung der deutschen Beamtengehälter abgebrochen

Berlin, 11. März. (Tel.) Die gestrigen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Gehälter der Beamten und Staatsbediensteten wurden abgebrochen, da die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten sich weigerte, ihren Vorsitzenden Menne, den die Regierungsvertreter als Verhandlungskontrahenten ablehnten, durch einen anderen Beauftragten zu ersetzen. Die Gewerkschaft will den Reichskanzler um sein Eingreifen in die Angelegenheit ersuchen.

Für eilige Leser

Die deutsch-litauischen Finanzverhandlungen scheinen sich auf weiteres gestreckt zu sein. Deutschland nimmt an der Konferenz zur Bekämpfung der Epidemien in Osteuropa teil.

Die Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Beamtengehälter wurden abgebrochen. Amerika verhandelte die allertesten Finanzminister davon, daß es seine Belagerungsmittel reklamieren.

Im südafrikanischen Streikgebiet haben heftige Kämpfe zwischen Streikenden und Polizisten stattgefunden, bei denen es Tote und Verwundete gab.

Die Lage in Indien soll sich immer ernster gestalten.

Freistaat und Wirtschaft

Manchmal sieht es und scheint es, als ob in der Tat Widersprüche zwischen dem Gehabe des memelländischen Großlitauertums und der Politik der litauischen Regierung vorhanden seien. Immer allerdings mühten wir bisher merken, daß es nur scheinbare Widersprüche waren. Als das Angebot des früheren litauischen Außenministers Puryckis bekannt wurde, gab es hier Optimisten, welche glaubten, daß auf Grund dieses Angebots nun wenigstens eine Verhandlungsmöglichkeit vorliege, um sogar ev. politisch mit dem litauischen Nachbarstaat ins Reine zu kommen. Für diese schnellvergehenden Leute war vieles, was vorausgegangen war, auf einmal nicht mehr vorhanden. Sie hörten einige schöne Redewendungen und vergaßen dann ganz den Kern der Sache, welcher der ist, daß die Bevölkerung des Memellandes in ihrer überwältigenden Mehrheit um keinen Preis unter die Herrschaft eines Kultur- und wesenfremden Volkes gelangen will, zu welchen Gesichtspunkten ideeller Art auch solche wirtschaftlicher Natur kommen. Sie vergaßen auch ganz, daß die nationallitauische und deutschfeindliche großlitauische Propaganda im Memelgebiet, welche unter dem Vorgeben, sie fordere nur „Gleichberechtigung“ und „die Litauen“ seien im Memelgebiet „unterdrückt“, die völlige Litauisierung des Gebietes anstrebt, gar nicht anders denkbar ist, als daß sie im Zusammenhang und im Einklang mit litauischen Regierungsstellen betrieben wird. Sie vergaßen auch, daß ein der litauischen Regierung nahestehendes Blatt, wie das in russischer Sprache in Rowno erscheinende „Čech“, es fertig brachte, einen schrankenlosen litauischen Imperialismus gegen das Memelgebiet zu predigen und im Oktober des vorigen Jahres zu erklären, daß der Wille der Bevölkerung des Memelgebietes Rowno vollständig gleichgültig sein könne, daß Litauen gesonnen sei, seine Interessen rücksichtslos und härter zu verteidigen, als das bisher der Fall war.“ So mußten und müssen auch noch bis auf weiteres die eingangs erwähnten Widersprüche als solche nur scheinbarer Art angesehen werden, bis wir, statt gelegentlicher schöner Versicherungen, allenfalls einmal Handlungen der litauischen Regierung verzeichnen könnten, die insande wären, uns zu überzeugen, daß in der Tat die geschäftliche und fruchtbare nationallitauische Agitation der memelländischen Großlitauertarja und ihrer Hilfsarmee, der sog. „Wirtschaftspartei“ der Herren Simonaitis und Lukšulaitis, in Rowno nicht mehr genähert ist.

In diesen Tagen hielt es, daß, wie Deutschland und Polen, auch Litauen bereit sei, in Verhandlungen über ein vorläufiges Wirtschaftsabkommen mit dem Memelgebiet einzutreten. Breich hat der ehemalige Larybasekretär und verfloffene Landesdirektor Simonaitis nebst anderen memelländischen Großlitauern behauptet, daß solche Verträge nie zustande kommen würden, und diese Behauptungen haben die in deutscher Sprache hier erscheinenden großlitauischen Propagandablätter noch mehrmals die unterirdischen. Zuletzt hat der Larybamann Dr. Gaigalat erst in diesen Tagen wieder versichert, daß aus dem Angebot der memelländischen Regierung, einen Wirtschaftsvertrag mit Litauen abzuschließen, „nichts Positives herauskommen“ werde. Es wird sich ja nun in absehbarer Zeit zeigen, ob Herr Gaigalat und seine Freunde und Bundesgenossen Recht behalten werden; denn das memelländische der erste Wille vorhanden ist, mit Litauen einen wirtschaftlichen modus vivendi zu finden, darüber kann kein Zweifel bestehen. Ist auf der anderen, d. h. auf der litauischen Seite, nun das gleiche der Fall, dann wäre zum Nutzen der beiden Seiten das gegeben, was vernünftig und bringend wünschenswert wäre, eine tatsächliche Desavouierung der unwahrhaftigen nationallitauischen Hege, die zunächst behauptet hat, daß Wirtschaftsverträge überhaupt nicht zustande kommen würden, und jetzt nach der neuen Blamage, nachdem sich Litauen zu Verhandlungen bereit erklärt hat, in ihrer Verlegenheit unverhohlen die Hoffnung ausspricht, es möge doch aus den Verhandlungen nichts werden. Dies sind die Leute, die vorgeben, sie arbeiteten im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des Memelgebietes! In Wirklichkeit ist ihnen diese nicht nur vollkommen gleichgültig, sondern im Gegenteil, sie wünschen, was sie ja auch immerfort an die Wand molen und worauf sie allerdings lange warten können, den wirtschaftlichen und finanziellen Zusammenbruch des Memelgebietes, um dann ihre nationallitauischen Ziele verwirklichen zu können. Das zeigen auch die Komplimente, welche die sog. „Wirtschaftspartei“ jetzt den — Kommunisten macht, welche sie als die „ehelichsten Proletarier“ preist und ihre sich in häßlichen, persönlichen Anpöbeln ergebende But gegen jeden, welcher der großlitauischen Propaganda entgegentritt. Das zeigt ferner die Freude der Larybapresse darüber, daß Litauen seinen militärischen Grenzschutz verstärkt hat, und die dabei ausgesprochene Hoffnung, daß es seine Grenzen bald völlig schließen und daß man von verschiedenen Seiten bald „Klagelieder“ hören werde. Ob dies aus verschiedenen Gründen nicht als ein sehr reichlicher großlitauischer Optimismus anzusehen ist? Ob den Memelern jetzt wirklich nichts anderes übrig bleibt, als „Klagelieder“ anzustimmen, bei den Herren Gaigalat, Simonaitis, Lukšulaitis und einigen anderen neugebackenen... aiißen um gut Wetter zu bitten, und sich rennen in die Arme der gestrigen „Mutter Litauen“ zu werfen? Heilige Einsicht! Die Herrschaften unterschätzen denn doch die Mehrheit der memelländischen Bevölkerung und die wirtschaftliche Position des Memellandes um ein Erhebliches. Doch, was man will, glaubt man gern“, pflegte man schon im alten Rom zu sagen.

Auch weiterhin verlaufen die Ereignisse in der Richtung, welche die Mehrheit der Bevölkerung des Memellandes — über 75 Prozent aller Wahlberechtigten haben sich bekanntlich in die Listen der Arbeitsgemeinschaft für den Freistaat Memelland eingetragen — für die Zukunft unseres Gebietes für die alleinigen

über Nordlandwälder. Das stark ausgeprägte Tief hatte schwere Stürme zur Folge, die besonders an der deutschen Küste, in Westfalen, Nordfrankreich und Belgien große Verwüstungen anrichteten. Nach dem Vorüberzug dieses Tiefdruckwirbels zeigte das Barometer eine stetig steigende Tendenz. Das Nachtdrehen der Waage über Nordwest und Nord bis Ost läßt darauf schließen, daß zu dem neuen Tiefdruckwirbel im Anzuge ist. Bei langsam aufsteigendem Wetter ist daher zunächst mit einer weiteren Abkühlung zu rechnen. Stärkere Nachfröste erscheinen nicht ausgeschlossen. Die Berichte von den Küsten lassen erkennen, daß die Schifffahrt langsam wieder aufgenommen werden kann. Auf unsern Küsten im Osten ist sich der Eisgang fortgesetzt. In verschiedenen Stellen, wo sich das Eis wieder stark, traten größere Ueberflutungen ein. Das Frühjahrshochwasser hielt sich bisher glücklich in den normalen Grenzen und es ist zu hoffen, daß keine weiteren Komplikationen eintreten.

[Eine Sonnenfinsternis] findet am 28. März statt. Es handelt sich um eine sogenannte ringförmige Finsternis, die dadurch entsteht, daß der Mond zwar vor der Sonne tritt, sein Durchmesser aber wesentlich kleiner ist als der der Sonne. Die Finsternis wird bei uns nur teilweise zu sehen. In Süddeutschland wird etwa ein Drittel, bei uns nur ein Fünftel der Sonnenscheibe verfinstert. Der Beginn der Finsternis erfolgt um 11 Uhr vormittags, das Ende um 10 Uhr nachmittags.

[Die meisten Reichsbanknoten.] Die meisten Reichsbanknoten sollte es nach dem Augenschein in den Wägen zu fünfzig Mark geben. Nach den neuesten Ausweisen über den Stand der Reichsbanknoten stehen aber an erster Stelle die Noten zu 100 Mark, von denen 416 Millionen Stück im Umlauf sind. Erst an zweiter Stelle kommen die zu 50 Mark mit 312 Millionen Stück. Reichsbanknoten zu 20 Mark sind 180 Millionen im Umlauf, solche zu 10 Mark 101 Millionen. Tausender, die nur die Reichsbank in Berlin selbst ausgeben, sind jetzt 53 Millionen im Verkehr. Nur 185 500 Stück sind zu 5 Mark im Umlauf. Sie sind ausschließlich von der Sächsischen Bank Dresden ausgegeben.

[Die Ausnahmen in die Volksschulen] erfolgen am 16. März. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats Angelegenheit. Zugleich bittet uns der Magistrat darauf hinzuweisen, daß der Abgang aus der Volksschule nicht mehr wie früher mit der Beendigung des 14. Lebensjahres erfolgen kann, sondern daß die Entlassung gemäß der neuen Landesverordnung vom 29. Dezember 1921 zum 31. März bzw. 30. September stattfindet. Am 31. März sind diejenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Januar bis zum Juni des betreffenden Jahres und am 30. September diejenigen, welche in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember ihr 14. Lebensjahr vollenden, entlassen. Seitens der Schulverwaltung wird diese Vorrichtung streng durchgeführt werden. Gesuche um frühere Entlassung daher im allgemeinen zwecklos. Nur in ganz besonders gearteten Fällen Notfällen und wenn das Kind gleichzeitig das Ziel der Schule erreicht hat, kann eine frühere Entlassung erfolgen.

[Der gestrige Markt] hatte wieder reichliche Zufuhren landwirtschaftlichen Produkten aufzuweisen. In Butter war das Angebot etwas größer als bisher. Eier gab es in größeren Mengen, wegen war das Angebot an Geflügel gering. Obst und Wintermilch standen noch in genügenden Mengen am Markt. Der Getreidemarkt brachte sämtliches Futter- und Brotgetreide. Kartoffeln ein wenig zum Markt gebracht. Auf dem Fischmarkt gab es außer Hechten auch schon einige Seefische. Der Fleisch- und Wurstwarenmarkt sowie auch der Mehlereiproduktenmarkt waren reichlich besetzt. Preise gingen teilweise noch weiter in die Höhe. Das Pfund Eier kostete 93-96 M., Eier das Stück 1,80-2,00 M. Der Zentner sollte 290-300 M. kosten, Hühner 230 M., Koggen bis 250 M., Weizen 320 M., Weizen 400 M., Kartoffeln bis 60 M. Für das Liter wurden größtenteils 5-8 M. verlangt. Zwiebeln kosteten 1 M. und Karotten 2-2,50 M. je Liter, Beeten 0,50-1,50 M., den 1-4 M. das Stück, Kohl 3-7 M. je Kopf. Für Hühner den bis 90 M. das Stück bzw. 16-18 M. das Pfund Lebendgewicht verlangt. Die Fleischpreise haben sich gegenüber denjenigen vergangener Woche nicht verändert. Auf dem Fischmarkt kostete Pfund Hecht 14-15 M., Barsch 8-10 M., Zärfische 8 M., Halbröhre 7-10 M., Plöge 8 M., Dorsche 7 M. Der Schweinemarkt hatte in mittlerer Ausfuhr zu verzeichnen. Das Paar Ferkel kostete 800 M., die Durchschnittspreise für Käufer bewegten sich zwischen 14 M. das Pfund Lebendgewicht.

[Kartoffelausfuhr] Die Ausfuhr der Kartoffeln ist wie uns geschrieben wird, allein in den beiden landwirtschaftlichen An- und Verkaufsgenossenschaften Memel und Seydekrug und der Handelsabteilung des Landes der Landwirtschaft durch das Landesdirektorat übertragen. Das hat geschehen müssen, weil das Gebiet mit diesen Düngemitteln, deren es dringend bedarf, nur beliefert, wenn eine entsprechende Menge Kartoffeln im Austauschwege Ausfuhr freigegeben wird. Die Verteilung der Düngemittel ist unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer. Es ist also Gewährung gegeben, daß die zur Verfügung stehenden Mengen angemitteln gerecht verteilt werden. Trotz dieser Maßnahme, die den Kartoffelhändlern bekannt ist, versuchen die Händler, anstatt durch ihre großen Gewinne bei der Ausfuhr im Herbst, die Maßnahmen des Landesdirektorats zu durchkreuzen. Kartoffeln im Gebiet zur Ausfuhr aufzukaufen. Die Ausfuhr ihnen, solange die Gegenlieferung für die Düngemittel durch Genossenschaften nicht durchgeführt ist, keineswegs gestattet. Zollamt Pogegen wird nur solche Sendungen abfertigen, die den Genossenschaften ausgeführt werden. Es kann, so den Händlern, als auch den Landwirten nur dringend empfohlen, Kartoffeln nur durch die Genossenschaften auszuführen. Den von ist die Verpflichtung auferlegt, die Kartoffelhändler des Orts bei dem Ankauf nicht auszuhalten. Die Genossenschaften in die Erklärung abgegeben, daß sie jeden Händler des Memeler Gebietes bei der Kartoffelausfuhr beschäftigen wollen, und daß der oder einen durchaus angemessenen Verdienst - 3 M. pro Ztr. - gut verdienen haben. Einzelne Fälle sind bekannt geworden, wenn sie bereits verkaufte Mengen bei besserem Gebot 8-10 mal teurer verkauft haben. Daß derartigen Geschäften entgegenzutreten den muß, werden bei einigem Nachdenken schließlich auch die Käufer zugeben müssen.

[Der Kriegerverein Memel] begeht am Sonntag, den 11. März sein 49. Stiftungsfest. An diesem Tage findet mit 12 Uhr auf dem Seidenfriedhof in der Plantage ein Festakt zur Gedenkung der Gefallenen statt. Die gefallenen Kameraden sind durch die Mitglieder der Mitglieder erwartet. Der Begräbnis im Schützenhaus ist auf 5 Uhr nachmittags festgesetzt.

[Me-Bü-Ba.] Wie uns mitgeteilt wird, findet der Memeler Bühnen-Vall am Sonnabend, den 29. April er., an renovierten Räumen des Schützenhauses statt. Die Vorbereitungen zu diesem Künstlerfest haben bereits begonnen.

[Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theater wird uns geschrieben: Heute, Sonntag, den 12., findet die Aufführung einer der erfolgreichsten Lustspielneufheiten dieses Winterwinters statt. „Die Fahrt ins Blaue“ ist das neueste Spiel der Pariser Dichter Edmond de Caillavet, Robert de Ruy und Etienne Rey. Das Werk, das in Frankreich einen beispiellosen Erfolg davongetragen hat, ist das erste Bühnenwerk, das dem Kriege auch von allen maßgebenden Bühnen Deutschlands

aufgeführt wurde. Am Neuen Schauspielhaus in Königsberg steht es seit mehreren Wochen auf dem Spielplan. In der heutigen Vorstellung sind in den Hauptrollen beschäftigt die Damen Marshall, Säppler, Körner und die Herren Busse, Teubner, Sandhage. In anderen Rollen ist fast das gesamte Personal beschäftigt. Am Dienstag, den 14., wird „Die Fahrt ins Blaue“ als 24. Abonnementsvorstellung wiederholt. Die mit großem Beifall aufgenommenen Pöffe „Fünfsäuber“ mit Gerhart Teubner als Musenfett, Ruth Tellen als Fränze, Kitty Seifert als Wanda, Reginald Busse als Max und Curt Kopp als Friedrich August Käseberg wird am Mittwoch, den 15., zum letzten Male gegeben. Eine besonders interessante Neuheit steht für Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. bevor. Zur Aufführung gelangt an diesen Tagen die Dichtung „Rain“ von Wildgans, dem Dichter von „Dies irae“ und „Liebe“. Dieses neue Werk Wildgans' ist ein mythisches Gedicht von ungeheurer dramatischer Kraft. Mit tiefem sittlichem Ernst behandelt der Dichter sein Problem. Die Besetzung der Rollen ist folgende: Rain - Heinz Rathmann, Abel - Rolf Lunden, Eva - Wally Babahn. Die Spielleitung liegt in Händen des Herrn Demuth. Für Sonntag, den 19., wird eine Neuinszenierung von Schillers „Jungfrau von Orleans“ vorbereitet.

[Vortrag über Wilhelm Busch.] Wilhelm Busch, den Dichter von „Max und Moritz“ und der „Frommen Helene“, kennt wenigstens dem Namen nach wohl jeder. Die allermeisten aber wissen, welchem ganz einzigartigen Künstler wir diese Schöpfungen zu verdanken haben. Die wenigsten wissen, daß Wilhelm Busch außer den bekannten Bilderbüchern noch eine Reihe anderer Werke, eine große Anzahl vorzüglicher Gedichte und einige kleine Prosadichtungen geschaffen hat, die mindestens ebenso hoch gewertet werden müssen, wie seine übrigen Schöpfungen. Es ist darum sehr zu begrüßen, daß im Rahmen der Veranstaltungen des Goethebundes am nächsten Donnerstag auch einmal das Lebenswerk von Wilhelm Busch über den allgemein bekannten Rahmen hinaus gewürdigt werden soll. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Ausgabe.

[Vorträge in der Stadtbücherei.] Montag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, spricht Stadtbibliotheksrat Dr. Kemp über „Das Kino“.

[Fußballwettspiel.] Der heutige Sonntag läßt uns zum erstenmal in diesem Jahre wieder ein gutes Fußballspiel sehen. Wie auch aus dem Anzeigenteil ersichtlich, treten sich die 1a und 1b-Mannschaften der Sportabteilung des M. T. B. zu einem Wettspiel gegenüber. Das Spiel dürfte das Interesse weiterer Kreise erregen, da die beiden hochwertigen Mannschaften dafür bürgen, daß etwas wirklich Gutes gezeigt wird. Wer einen Ueberblick über die Spielstärke unserer Sportabteilung im kommenden Frühjahr erhalten will, der veräume nicht, das interessante Spiel anzusehen. Es beginnt pünktlich 1/2 10 Uhr vorm.

[Stiftungsfest des Sportvereins Memel.] Uns wird geschrieben: Der Sportverein Memel feierte am letzten Sonntag, dem genauen Datum seiner Gründung, sein 2. Stiftungsfest in den Räumen des Schützenhauses. Im langen, freundlich gedeckten und mit den bisher gewonnenen Ehren- und Wanderpreisen des Vereins geschmückten Saal vereinigten sich eine große Zahl von Mitglieðern mit ihren Angehörigen, Freunde und geladene Ehren-gäste und ließen sich durch das bunte bewegte Bild und durch bessere Musikweisen, die eine aus Mitgliedern des Vereins bestehende Hauskapelle bot, in freudvolle Stimmung versetzen. Der Vorsitzende des Sportvereins begründete in einer kurzen Ansprache die Entstehung. Der Vertreter der Behörden drückte er den Dank des Vereins für ihr gefreundliches Interesse am Sport und seine Bitte um Schaffung ausreichender Spiel- und Sportplätze aus, die Eltern ermahnte er die Jugend vom Spielfeld nicht zurückzuhalten, und die sporttreibenden Vereine forderte er zu treuer Zusammenarbeit an der Erhaltung des heranwachsenden Geschlechts

aus. Er schloß mit einem freudig aufgenommenen: Auf Sport - hurra! Reichen Beifall erntete ein stimmvolles Mitglied des Vereins mit seinen Lieb- und Arkenvorträgen. Es folgten Darbietungen, die im Rahmen dessen gehalten waren, was der Verein treibt. Die Damenabteilung zeigte eine Gruppe von 8 Freilübungen nach Marchausil und einige deutsche Volkstänze. Der von Jüngern angekündigte Aufzug der Burken und Mädel mit den Musikanten an der Spitze verfecht den Zuschauer auf den Dorfplatz. In einer Ecke richteten sich die Geigen- und Sitarerpieler ein, auf dem grünen Rasen bewegten sich neckisch und anmutig die Paare in bunter, ländlicher Tracht. Allgemeinem Interesse begegneten auch die Darbietungen der Mädel- und Boyabteilung. Ein großer Teil des Publikums überzeugte sich davon, daß diese Sportart nicht nur zu sein brauchen, sondern geradezu elegant wirken können. Der Kampf der beiden Mädel, die einander in Kraft und Uebung gewachsen schienen, war äußerst spannend; die beiden Boyerpaare zeigten Gewandtheit, Sicherheit und Kraft. Ergötzlich war der drollige Vorkampf zwischen dem jüngsten und dem ältesten Boyer, der sich vom dem zwölfjährigen Draufgänger zur Freude sämtlicher Zuschauer kampfsüchtig machen ließ. Einige Musikstücke des Schrammelquartetts, darunter ein selbstkomponierter „Memellandmarsch“ des einen Sitarerpieler, bildeten die Ueberleitung zum Tanz, der Mitglieder und Gäste bis in die ersten Morgenstunden in ungetriebener Stimmung beizammen hielt.

[Wochenbericht der Kriminalpolizei.] Von den hiesigen Kriminalpolizei sind in der abgelaufenen Woche folgende Sachen erledigt worden: 6 Einbruchsdiebstähle, 15 leichte Diebstähle, 3 Betrübereien, 3 Unterschlagungen, 4 Sachbeschädigungen, 2 Hausfriedensbrüche, 7 Körperverletzungen, 1 Erpressung und Amtsannahme, 1 Abtreibung, 1 Vermittlungsangelegenheit, 1 Urkundenfälschung, 1 Transportgefährdung, 5 verschiedene Uebertretungen, 1 Anzeige wegen unerlaubten Handels, 1 Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes, 301 Vernehmungen und 78 Durchsuchungen und verschiedene Razzien in den Bordells, berüchtigten Lokalen und Schlupfwinkeln nach gesuchten Personen.

[Polizeibericht] für die Woche vom 5. bis 11. d. Mts.: Gefunden beim eingekunden: 1 Postbuch für Eggert; 1 brauner Lederhandschuh; 1 braunes Huhn; 1 hellbrauner Hund mit weißen Vorderpfoten und weißem Hals; 1 Protokollbuch des Schulverbandes Baughorallen; 2 Schlüssel mit rotem Bändchen zusammengebunden; 1 junger weiß und braun gefleckter Hund. - Verloren: 1 Brieftasche mit Personalausweis für Michel Frischmuth; 1 Handtasche mit 1000 M.; 1 goldenes Armband; 1 gelber Wächterhund; 1 Portemonnaie mit 70 M. und weißen Ohrringen; 2400 M. loses Geld; 1 kleiner brauner Hund mit 2 Wächern; 1 Päckchen, enthaltend eine Loxe Wolle; 1 leberne Handtasche mit etwa 200 M.

Stadensamt der Stadt Memel vom 11. März 1922
Aufgeboten: Lackierer Ernst Emil Willy Koenig mit Maria Martha Heß, ohne Beruf, beide von hier; Schneider Max Martin Alischies von hier mit Puharbeiterin Bertha Weichert, von Launen, Kreis Memel.
Eheschließungen: Arbeiter Friedrich Feischkorn mit Margarete Frida Seidig ohne Beruf; Landespolizeiwachmeister Janis Koenig mit Anna Kurchus, ohne Beruf; Maschinenmeister Gustav Julius Laus mit Johanna Bertha Milius, ohne Beruf, sämtliche von hier; Fleischer Hans Zipple von Truscheden, Kreis Memel, mit Anna Gertrud Seydemann, ohne Beruf, von Janischken.
Geboren: Ein Sohn: dem Schlossermeister Franz Emil Grimm von hier. - Eine uneheliche Geburt männlichen Geschlechts.
Gestorben: Rentenempfänger Karl Kaiser, 81 Jahre alt, von hier.

Memeler Handels- und Schifffahrtszeitung

Berliner Börse

* Berlin, 11. März. (Tel.) Die Devisenpreise unterlagen heute bei stillem Geschäft nur geringfügigen Abweichungen und hielten sich gegen die gestrigen amtlichen Kurse überwiegend etwas höher. Die Devisungen von einer internationalen Anleihe für Deutschland blieben auf dem Devisenmarkt vorerst ohne jeden Einfluß. Da an der Börse ein amtlicher Wertpapierverkehr nicht stattfand, wurden im Verkehr von Büro zu Büro bei allerdings unbedeutenden Umsätzen zumeist höhere Kurse, teilweise aber auch die bereits gestern nicht unerheblich höheren Nachbörskurse für oberösterreichische und westdeutsche Montanwerte, Bank-, Schiffs- und Petroleumaktien sowie für einige freien Verkehrspapiere genannt.

Telegraphische Auszahlungen:

Berlin	11. März		10. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	100 fl.	9640,35	9659,65	9600,35
Brüssel	100 fr.	2147,85	2152,50	2132,85
Antwerpen	100 fr.	4560,40	4569,60	4495,35
Christiana	100 kr.	5349,60	5380,40	5334,65
Kopenhagen	100 kr.	6673,30	6683,70	6628,35
Stockholm	100 kr.	524,45	525,55	515,45
Helsingfors 100 fm M.		1298,70	1301,30	1298,20
London 1 Pfd. Sterl.		1118,85	1116,15	1106,35
Newyork . . . 1 Doll.		255,99	256,51	253,74
Paris . . . 100 fr.		2297,70	2302,30	2272,30
Schwiz . . . 100 fr.		4980,-	4990,-	4935,05
Spanien . . . 100 Pcs.		4005,95	4014,05	3976,-
Wien, altes 100 Kr.		-	-	-
Wien, in Oesterreich abgelt. 100 Kr.		3,88	3,42	3,48
Prag . . . 100 Kr.		439,55	440,45	417,55
Budapest . . . 100 Kr.		32,11	32,19	31,96
Sofia . . .		167,80	168,20	169,55
Buenos-Aires . . .		93,65	93,85	93,77 1/2
Polennoten 100 M.		5,97 1/2 - 6,05	-	5,97 1/2 - 6,02 1/2
Kriessnoten		-	-	-
Auss. Warfchau . . .		6-6,07 1/2	-	6-6,02 1/2

Markkurse im Ausland: Amsterdam 1,02 1/2 (Priv.-Tel.)

Memeler Schifffahrtsnachrichten

Eingetroffen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
69	11	Dise französisch. Aviso	See			
		Gustav Adolf	Ogegeh	Lübeck	Zement	A. S. Schwedersky Nachf.

Ausgegangen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Makler
85	11	Clara S.D.	Gronewald	Rendsburg	Holz	R. Meyhoefer
86		Elbing IV S.D.	Garnad	Köpen. hagen	Holz	R. Schneider

Besatzung: 0,65 - Wind: SW. 2. - Strom: aus. - Zulässiger Tiefgang: 6,8 m.

* 850 Mark für ein Zwanzigmarkstück. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 13. bis 19. März unverändert zum Preise von 850 Mark für ein Zwanzigmarkstück und 425 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise bezahlt.

As. Vom Berliner Schlachtwirtschaft. Berlin, 11. März. (Priv.-Tel.) Der Auftrieb zum heutigen Schlachtwirtschaft betrug 2449 Rinder 2000 Käber, 5000 Schafe, 7391 Schweine, außerdem 109 ausländische Schweine, die wie folgt je Pfund Lebendgewicht geschandelt wurden: Rinder 7,00-17,50 M., Küller 10-20 M., Schafe 7 bis 15 M., Schweine 16-25 M. Klasse A, jeite Schweine, wurden nicht notiert.

* Vom Berliner Produktmarkt. Berlin, 11. März. (Tel.) Am Produktmarkt war die Haltung bei kleinem Geschäft überwiegend fest. Für Weizen wurden etwas höhere Preise angelegt, Roggen war für nahe Werte nicht leicht unterzubringen, wogegen sich für Aprilabladung lebhafter Kauflust zeigte. Für spätere Lieferungen werden bereits Aufgelde verlangt. Gerste behauptete ihren gestrigen hohen Preisstand, Hafer war im allgemeinen ruhig, und Weiz wurde in Wagonladungen höher bezahlt. In Mele, Delfinden und Hüfensfrüchten hielten die Abgeber nach wie vor auf dem Preise.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonntag, den 12. März:
Böfika, ohne erhebliche Niederschläge bei geringer Wärmezunahme und schwachen veränderlichen Winden.
Temperaturen in Memel am 11. März.
Morgens 6 Uhr: - 0,5, 9 Uhr: 0, mittags 12 Uhr: + 0,5, nachm. 3 Uhr: + 1,0 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Sonnabend, den 11. März, 8 Uhr morgens

Bei schwachen nördlichen bis südlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk kälteres und ziemlich trübes Wetter ohne erhebliche Niederschläge. In der Nacht traten überall leichte Nachfröste ein. Im Deutschland war es heute früh bei schwachen veränderlichen Winden und Temperaturen in der Nähe des Nullpunktes ziemlich trübe, aber nur in Sachfen regnerisch. Das Hochdruckgebiet über Großbritannien hat sich weiter verstärkt und östwärts ausgedehnt, während ein neues Tiefdruckgebiet über Skandinavien vorgedrungen ist. Niederschläge fielen in Frankreich, Deutschland, Südschweden und stellenweise in Großbritannien.

Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Cels.	Red.-schlag mm	Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Cels.	Red.-schlag mm
Königsbg.	bedeckt	0	-	Hamburg	klar	2	0
Mierburg	-	-1	0,2	Berlin	wolkig	4	7
Tilsit	-	-1	0	Breslau	-	-	-
Paragrah.	-	-1	-	München	bedeckt	2	3
Ortelsburg	-	0	-	Savaranba	-	-	-
Oderode	-	0	-	Wien	bedeckt	8	0,2

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Sonnabend, den 11. März, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 772 Island, Tiefdruckgebiet 736 Nordlandnabien. - Wind: Schwachwindig. - Wetter: Wolkig, Fortdauer.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stuhnesnaes	760,9	W.	4	bedeckt	+ 5	See, mäßig bem.
Säff	-	-	-	-	-	-
Sminemünde	767,2	SW.	1	Rebel	+ 1	-
Rügenwaldermünde	766,3	SW.	2	bedeckt	- 1	-
Memel	763,3	SW.	2	halb bed.	- 2	-
Sagen	765,9	W.	1	Webel	+ 1	-
Köpenhagen	762,8	SW.	5	bedeckt	+ 1	See, mäßig bem.
Wissby	-	-	-	-	-	-
Stockholm	760,4	SW.	2	halb bed.	- 3	-

Anzeigen

Lina Schwertfeger Paul Scheller Verlobte Memel, d. 12. März 1922

Maria Megallis Franz Rock Verlobte Memel, d. 12. 3. 22

Gestern mittag entschliesst sich nach kurzer Krankheit unser lieber Onkel, der Schuhmachermeister Carl Kaiser...

Mein Kollege Gustav Sieloff ist am 7. d. Mts. verstorben. Ehre seinem Andenken!

Für die in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders August Frenzel-Beyme...

Dratorienverein, Montag 7 1/2 Uhr Frauenst.

Kriegerverein Memel, Sonntag, den 19. März: 49. Stiftungsfest.

Vorm. 12 Uhr: Einweihung der Gedenktafel für die gefallenen Kameraden. Die Mitglieder versammeln sich um 11 1/2 Uhr...

M. R. C. Montag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Schützenhause.

Nenenzuchtverein Memel, am Dienstag, den 14. d. Mts., nachm. 2 Uhr, in Bommelsbitte.

Schlachthofrestaurant, Heute: ff. Kinderfled.

Warne hiermit Jedem, vermeintliche Gerüchte über meine Tochter weiter zu verbreiten...

Wer möchte junges Mädchen 2 Stb. täglich Klavier üben lassen.

Suche diejenigen Beugen, die am Freitag, den 10. 3., nachm. zwischen 1/5-5 Uhr in der Alexanderstr. gesehen haben...

Strümpfe und Handschuhe zum Stricken nimmt an Hr. Adam, Bismarckstr. 15.

Die Geburt eines Töchterchens Jutta zeigen hocherfreut an Landgerichtsrat Dr. Erich Treichler u. Frau Hedwig, geb. Domscheit.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels geben bekannt R. W. Scharowsky u. Frau Herta, geb. Kahmke.

Die glückliche Geburt eines strammten Jungen zeigen hocherfreut an Leo Golden u. Frau Rasy, geb. Judemann.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders August Frenzel-Beyme...

Für die uns erwiesene aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres treusorgenden, herzensguten Vaters, des Kaufmanns...

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Goethe - Bund - Memel, Donnerstag, den 16. März, abends 8 Uhr in der Aula der Altstädtischen Schule:

Vortrag Steuerrat Wiegmann: „Wilhelm Busch, seine Kunst und seine Weltanschauung“.

Zionistische Ortsgruppe Memel, am 15. März 1922 in den Räumen des Schützenhauses.

Purimfest am 15. März 1922 in den Räumen des Schützenhauses, Beginn 7.30 abends. Kostümfest (ohne Zwang) - Aufführungen Rezitationen - Tanz - Tombola.

Kammer-Licht-Spiele. Sonntag Montag Der erste Kreuzzug. Die Befreiung Jerusalems nach Torquato Tasso. Regie: Guarzoni (Regisseur von Quo Vadis) 15 000 Darsteller.

Könnyverd, der grosse Unbekannte Abenteuerfilm des Ufa-Konzerns.

Nobody XV. Am Montag volle Musik. 2, 5, 7 1/2. 4 1/2, 7 1/2.

Wegen Renovierung bleibt das Central-Café bis Donnerstag geschlossen. Central-Café.

Fussball-Wettbewerb am 12. März, 9 1/2 Uhr vormittags, Spielplatz Libanertor. 1a Mannschaft der Sport-Abteilung des M. R. B. gegen 1b Mannschaft. Der Spielabschluss.

Strandvilla. Heute von 3 Uhr ab Kaffee-Konzert. Eintritt 2 Mk.

Kurhaus Försterei. Konzert mit Tanz.

Gr. Tauerlauken. Heute Sonntag, den 12. d. Mts., nachm. von 3 Uhr ab Kaffee-Konzert mit anschließendem Tanz.

Klein Tauerlauken. Sonntag, den 12. März, von 3 Uhr ab: Kaffee-Konzert mit anschließendem Tanz.

Pierach Kundt & Co. Tapeten. Größtes Lager.

Apothekendienst.

Sonntag- u. Nachtdienst für die Woche: Apotheke z. Goldenen Adler und Luisen-Apotheke.

Städt. Schauspielhaus. Sonntag, den 12. März 1922, abends 7 1/2 Uhr. Neuhait: „Die Fahrt ins Blaue“.

Montag, den 13. März 1922: Geschlossen. Dienstag, den 14. März 1922, abends 7 1/2 Uhr: 24. Vorstellung im Dienstag-Abonnement zum zweiten Male: „Die Fahrt ins Blaue“.

Mittwoch, den 15. März 1922, abends 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male: „Filmzauber“.

Donnerstag, d. 16. März 1922: Geschlossen. Freitag, den 17. März 1922, abends 7 1/2 Uhr: 6. Kammeroperabend.

Sonntag, den 19. März 1922, abends 7 Uhr: Neu einstudiert! „Die Jungfrau von Orleans“.

!! Sommerproffen !! Ein einfaches wunderbares Mittel teile ich gern jedem kostenlos mit.

Einem gut erhaltenen Sommerüberzieher (mittl. Statur) hat zu verk. Klein, Töpferstr. 15.

Apollo Urania Heute ab 1/23 Uhr Montag ab 4 1/2 Uhr Montag ab 5 1/2 Uhr Der Roman eines Dienstmädchens Liane Haid Reinh. Schünzel. Die Wahrheit Ufa-Grossfilm Erika Glässner Fritz Schulz. Opfer der Ehe Dagny Servaes. Zirkus-König vierter Teil mit Eddie Polo.

Sportverein Memel e. V. Damenabteilung. Nach dem Stiftungsfest hat das regelrechte Turnen wieder begonnen. Übungsabende Montag und Donnerstag von 7 Uhr an.

Hotel und Pensionat Lardong Nachfolger empfiehlt seine warmen Räume, gute Getränke, kalte Einbänne, sowie Spazierfahrten und nach Memel für 100 Mk. bis selbst zu haben R. Schmidt.

Bahnhofswirtschaft Heute: Kinderfled. Kaffeler Rippsteer mit Sauerkraut Anstich von Spatenbräu.

Da die unterzeichneten Landw. Genossenschaften beschaffen künstliche Düngemittel Kartoffeln zu liefern und auch die alleinige Ausfuhr beizugehen, so eruchen wir...

Blaue Diele 5 Uhr-Tanz-Tee. 8 1/2 Uhr abends: Das grosse März-Programm.

Bekanntmachung! Von dem diesjährigen Hochwasser ist ein größeres Quantum Papierhölzer mit fortgerissen worden. Es wird hierdurch ausdrücklich davor gewarnt, sich darauf...

Neu eingetroffen: Teppiche, Gardinen, Läuterstoffe, Diwandecken, Tischdecken. Grosse Auswahl, beste Qualitäten, zu mässigen Preisen. Kaufhaus Robert Waller Marktstr. 10/11.

Marcus Millner Marktstrasse 2 (Haus Naujokat). Spezialhaus für elegante Herrenmoden Die führenden Marken in Herren-Hüten „Borsalino“ und „Ita“ Neuheiten von 1922 soeben eingetroffen.

Stationenbund und Verein von S. B. Siebart in Memel, Verantwortlich für Polster- und Bekleidungsarbeiten Carl Bus, Gehlsied, für das Abige Robert Schneider, für Anfertigen u. Metalleiten Robert Ruderka, Schmied in Memel, (2. Blatt)

Wir haben zu billigen Preisen noch abzugeben:

Maschinen-
Satteldampf-
Heißdampf-
Motoren-
Separatoren-
Cylinder-
Dele

Amerikanische Raffinade, reine, klare Ware

Consistente Fette
Treibriemen
Niemenswachs
Techn. Artikel

MEMAG

Memeler Maschinenfabrik
Kommandit Gesellschaft
Tel. 678. Steintorstr. 10-11.

Meiner geehrten Kundschaft von Pröfals und Umgegend
ich hierdurch bekannt, daß ich das
Geschäft

eines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise weiter
führe. Ich bitte, das meinem Manne entgegengebrachte Vertrauen
ich auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Ella Schmitt, Pröfals.
Bren- u. Goldwarenhandlung, Reparaturwerkstätte.

Achtung Landwirte!

Hört was die Mehrheit spricht: Wenn Sie gute
Schindeldächer

wollen, so lassen Sie durch die allen bekannte, in
Memel eingetragene Firma **B. Lurie** arbeiten.
Ich übernehme jede Arbeit in Schindel- und Späne-
bedeckung mit eigenem, in meinen Fabriken in Memel
aus Schuftern hergestelltem Material, und leiste Garantie
für gute, sachgemäße Ausführung.
Ferner offeriere ich Schindeln in jedem Quantum zu
billigen Tagespreisen.

B. Lurie,
Schindelfabrik, Tel. 828
Memel II, Mühlenstraße 12 und Schuftern, Kreis Pogegen

Achtung! Achtung!

Bedachungs-Geschäft Vorwerck & Co.

Dachdeckerarbeiten

aller Art
Schiefer, Pfannen und Sieberschwanz,
wie Pappdach werden prompt u. sauber ausgeführt.
Wir bitten die Herren Bauunternehmer, mit den Dach-
arbeiten uns unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Leopold Vorwerck & Szillat,
Dachdeckermeister.

Bestellungen werden Junterstr. 2 angenommen.

**Arbeiten in Weiss- u.
Monogramm-Stickerei**

führt sauber aus
E. Gröger, Alexanderstr. 15.

Ab 1. April erteile ich im Wäsche-
nähen gründlichen Unterricht.

Anmeldungen nehme schon jetzt 1-3 Uhr entgegen.
E. Gröger, Alexanderstraße 15.

Kleejaat

empfehlen zu sehr billigen Preisen.
Kwanka & Söhne,
vis-à-vis R. Schütz, Steintor.

Prima Wagenfett

jede größere Menge
ab meinem Memeler Lager in kleinen Packungen
preiswert verkäuflich.

SAMUEL FOTH,
Memel, Fernruf 253, Grabenstr. 6

Kutschwagen.

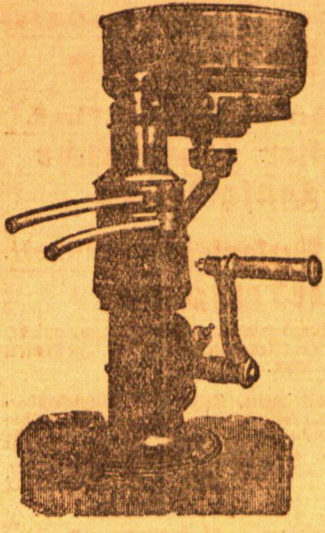
Ständiges großes Lager von ca.
70 Kutschwagen
aller Gattungen.

Gelegenheitskäufe
wenig gefahrener Wagen sowie Pferdegeschirre
empfehlen sehr preiswert

Carl L. Jenisch & Zucker
König-bera Br., Pa'jer Wilhelmadam
in der Deutschen Ostmesse.

Separatoren

Perle, Melior, Milena, Juwel u. Minora.



40 und 50 Liter Stundenleistung ohne Einsatz in der Trommel
80 bis 300 " " mit Sammeleneinsatz
45 bis 500 " " mit Tellereinsatz.
Nur erstklassige, altbewährte Fabrikate mit höchster Entnahmungsstärke,
wofür wir die weitgehendste Garantie leisten.

Viele Tausende Maschinen im Betrieb.
Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang erwünscht.
Ständiges Lager weit über 150 Separatoren.

Buttermaschinen
in Eichenholz, in zahlreichen Ausführungen.

Milchkannen
in Stahlblech und Holz empfehlen aus alten
Behänden zu äußerst günstigen Preisen

Schmidtke & Rosenberg

Abteilung: Landwirtschaftliche Maschinen.
Neuer Markt 1. Telefon 772.

Kinder-Sportwagen
auf Gummiräder, verstellbar,
Photo-Apparat,
9x12, Doppel-Anastigmat
mit Stativ, zu verkaufen.
Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Eine grüne Bläsch-
gar nitur, ein acht-
eckiger Tisch, ein Säulen-
spiegel und ein Kinder-
bettgestell (alles fast neu)
zu verkaufen. Zu erfragen
in der Expedition dieses
Blattes.

Zu verkaufen
gut erhalt. Kinderwagen
und Selbstfahrer
Hofstraße 20.

Dest. Steinkohlenteer,
Buchenholzteer, Klebemasse,
Karbolineum, Goudron,
Dachpappen, hydrl. Kalt,
Rohrgewebe, Papp- u. Rohrnägel
offeriert
J. Moors, Libauerstraße 17,
Telephon 550.

2 Oefen
zum Abbruch verkauft
Franz Frenkler, Breite Str. 17.

Schäferhund,
männl., rassetrein, 1 1/2 Jahre
alt, zu verkaufen
Janischstr. 2

Ein Schwingflug,
ein Halbverdeck,
2-Wännia,
fast neuer 3-jolliger
Arbeitswagen,
beide für 6 Wille, zu verk.
Schmiedestr. Tomischauski,
Libauerstr.

Roggenstroh
verkauft
Korallus, Marienhof.

Franz Jacubeit

Inh.: Mau & Würschmidt
Tel. 413 Libauerstrasse 24 Tel. 413

Unerreichte Auswahl
Billigste Preise

Unerreichte Auswahl
Billigste Preise

Tapeten

Unsere neue Kollektion enthält eine Fülle in Muster und Ausführung
abwechslungsreicher Neuheiten in allen Preislagen

Linoleum

Delmenhorster Fabrikat
Stückware! Einfarbig und bunt in allen Stärken
Teppiche - Läufer - Vorlagen - Tischlinoleum

Cocosläufer

Einfarbig und bunt in allen Breiten.
**Ledertuche, Wachstuche
Wandspannstoffe**

Unerreichte Auswahl
Billigste Preise

Unerreichte Auswahl
Billigste Preise

Linoleumverlegung auf Holz- und Zementfußböden
wird fachmännisch ausgeführt.

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen

mit Anschluss an das hiesige Elektrizitätswerk
sowie Anlagen mit eigener Energie-Erzeugung
für landwirtschaftl. Betriebe,
Klingel- u. Telephonanlagen,
Bau- und Prüfung von Blitzableiteranlagen.

Ständiges Lager in:
Beleuchtungskörpern, Metalldrahtlampen,
Osram-Kalbwattlampen, Kohlefadenlampen,
elektr. Heiz- und Kochapparaten,
Sämtl. Elektromaterial,
Riemenscheiben, Treibriemen.

Lieferung von:
Elektromotoren u. erschl. Accumulatoren.

Bau von:
Elektr. Hauswasserpumpen, Windmotor-
und Wasserturbinenanlagen.

Ausarbeitung von Kostenanschlägen.

Otto Teicke,
Elektrotechnisches Installationsgeschäft
und Ingenieurbüro,
Memel, Grüne Str. 8. Tel. 301.

Erbitte Anfragen von Großabnehmern, welche die
einzelnen Materialien waggonweise beziehen:

Gezogene Drähte,

blank, gegläht, verzinkt, sowie Stacheldrähte.
Aufelsen :: Schaufeln :: Schienennägel :: Klemmplatten

Hans Richter,
Leipzig,
Beethovenstraße 8. Beethovenstraße 8

Alle Sorten Klee- und Grassaaten
empfecht billigt
F. H. Leppert, Libauerstraße 39.

Düngestück - Kalk,

hat preiswert abzugeben
SAMUEL FOTH,
Fernruf 253. Memel. Grabenstr. 6.

Brauereieinrichtung

preiswert abzugeben. Nähere Auskunft zu erfragen bei
A. Mertins,
Ruh (Memelgebiet)

Gelegenheitskauf!

1 Bism-Geschpelz m. Otterbesatz
(fast neu), preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition des „Balsas“ Memel,
Marktstraße 48/49.

Yarmouth

Mattfull-Seringe

sind eingetroffen
und offeriere in 1/2-Tonnen.
F. Suhr,
Fischgroßhandlung.

Erlen, Birken, Espen

sowie starke, astreine und fast astreine
**Pappelrundhölzer u.
Lindenstämme,**

vorwiegend starke Dimensionen, auch die kleinsten
Posten nehme ab, zu hohen Tagespreisen zu kaufen
gejucht.
Angebote erbittet

O. Saint-Paul,
Gr. Wasserstr. 16/17.

Bücher

Neu eingetroffen:
 Bass Eugen, Haltung und Pflege der Haustiere in gesunden und kranken Tagen 50.—, Oberländer, Drosasur und Führung des Gebrauchshundes 33.—, Kiby Dr., Handbuch der Pressfabrikation 30.—, Kettner, Müllerei und Mühlenbau 66.—, Koerner-Kruger, Der französische Korrespondent 22.50, Sven Hedin, Teango Lamas Wallfahrt (die Pilger) 50.—, Wahl Hans, Goethes Schweizerreisen 48.—, Bürgel, Aus fernem Weiten (volkstümliche Himmelskunde) 78.—, Liefmann, Geschichte und Kritik des Sozialismus 55.—, Schramm Albert, Schreib- u. Buchwesen einst und jetzt 32.50.

Robert Schmidts Buch.

An- u. Verkauf
 von Schuhen, Stiefeln, Kleidungsstücken, Ketten, Uhren, Ringen usw. Da werden Schuhe prompt und preiswert besorgt. **K. Schulz, Luisenstr. 3.**

Zu verkaufen
 23 Restaurationstühle mit Robesfilz. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Sportfliegenwagen, gr. Schaukelpferd, Malertritt, alles sehr gut erb. zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Stehpult zu verk. Pariserstr. 1, 1 Tr.

Brillansteine günstig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Wiener Ziehharmonika zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes.

Ein Taubenschlag m. Tauben zu verkauf. Mühlentorstr. 58

Briefmarken, neue Werte, verkauft. Preisangebote unter Nr. 694 an die Exp. d. Bl.

Feldgrauer neuer Ueberzieher zu verkaufen.

Podsz, Schlachthof, Neubau. Zwei dreiviertelange Sommerjaden, ein Paar weiße Reinenländer Gr. 36, vier Sommerhüte zu verkaufen. **Schmels, Mühlentorstr. 18.**

Ein gut erhaltener Anzug für mittlere Figur preiswert zu verkaufen Oberstr. 37.

Schulbücher, Lyzeum, Klasse 7-4, zu verkaufen. **Löpferstr. 9-10, 1 Treppe.**

Zwei elegante Blauschimmel mit seltenem gutem Gang, gut daffend, sowie zwei gute Fuchswallache, Reit- u. Wagenpferde, auch einige Stuten u. Wallache, alles junge Pferde gesund u. süßgefüttert verkauft.

Schachmundes, Friedrichsmarkt, hochtragende, junge hornlose Ziege zu verkaufen. **Jägerstr. 15.**

Ziege zu verkaufen. **Polangenstr. 34.**

Orpington-Zuchttaube und Bruterei verkauft. **Frau Ruppel, Waisenhof-Memel, Tel. 471.** Krankheitshalber beabsichtigt mein

Mühlengrundstück mit 2 Morgen Acker, sowie 10 Morgen Rachtland dazu zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus und Mühle m. einem 2 PS. Möhlmotor; die Mühleinrichtung, sowie Motor verkaufe auch zum Abbruch, das Grundstück eignet sich auch für andere Unternehmungen, Preis nach Uebereinkunft.

Achroment, Schmalkeningen.

Kleines Grundstück in der Stadt od. Vorort bei gleicher Auszahlung d. Selbstkäufer zu kaufen ges. Offert. unter 684 an d. Exp. d. Bl.

Wer leicht strebt, Ehepaar 5000 Mk. z. Erweiterung des Geschäfts gegen hohe Zinsen u. bald. Rückzahlung. Offerten unter 687 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ende d. Hof, od. spülendens 1. Aug. 30-35 000 Mk. auf ein 30 Morgen großes Grundstück mit gutem Boden u. Geb. als erst. Hypothek u. 682 a. d. Exp. d. Bl.

Causch Olive-Memel.

Villengrundstück in Oliva bei Poppo, herrlich gelegen, mit 3 Bäumen und 2 großen Baustellen, schönem Garten, eine Wohnung sofort freizubewohnen, bei ca. 200 000 Mk. Ans. zu verkaufen oder in ein Stadt- oder Landgrundstück im Memelgebiet einzutauschen.

Villa in bevorzugtem Badeort gelegen, mit mehreren noch freien Wohnungen, mit Badeeinrichtung, bei 130 000 Mk. Anzahlung.

Stadtgrundstück in vornehmer Straße gelegen, villenartig, mit schönem Obstgarten und großer Baustelle, eine 4-Zimmerwohnung freizubewohnen, bei 250 000 Mk. Anzahlung.

Stadtgrundstück mit mehreren Wohnungen, eine Wohnung bei Verkauf freizubewohnen Hof und Garten, bei 60 000 Mk. Anzahlung, auch Lauch in ein Landgrundstück v. 20-50 Morgen.

Landgrundstück 40 Morg. guter Mittelboden, mit etwas Wald u. Wiesen, gute Gebäude, bei 90 000 Mk. Anzahlung.

Landgrundstück 45 Morg. guter Boden, gute Gebäude, bei 80 000 Mk. Ans.

Kruggrundstück mit 35 Morgen gutem Land, in gut Geschäftslage, maifße Gebäude, lebendes u. totes Inventar erfüllt, bei 150 000 Mk. Anzahlung.

Gröning & Co., Memel, Luisenstr. 9-10, Tel. 261.

Hausgrundstück (Schmels) in Landgrundst. zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dies. Blatt.

Habe auf der Strecke von Preil bis Ridden per Eis grauen Militärmantel verloren. Finder wird erlucht, denselben gegen Belohnung abzugeben. **Martin Grigoleit, Windenburg, per K. in d. Memelgebiet.**

Ein weißgelbes Huhn verkauft. Geg. Belohnung abzugeben. **Duellstr. Nr. 5.**

Kaufe Briefmarken letzte Schrägdruckgabe 4 Werte zu 40 Mk., 20 Pf. blau = 10 Mk., 20 Pf. braun = 4, 10 Pf. rot = 250, auch alle anderen Marken zu höchsten Preisen. Angebote mit Stückzahl unter 702 an die Exp. d. Bl.

Getragene Knabenanzüge (jedoch noch gut erhalten) für das Alter von 6-10 Jahren zu kaufen gesucht. Off. u. 650 an die Exp. d. Bl.

Fahrrad für alt zu kaufen gesucht. Off. u. 695 a. d. Exp. d. Bl.

Eine Badewanne für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 685 an die Exp. d. Bl.

Für Memel und Umgegend wird von alter deutscher Versicherungsgesellschaft mit Versicherung von Branden ein tüchtiger

Vertreter gesucht, der auch das vorhand. Instanzen befragt. Entsprechende Kaution notwendig. Beste Gelegenheit zu gutem Erwerb. Off. u. 686 a. d. Exp. d. Bl.

1. Buchhalter, der mit doppelter und amerikanischer Buchführung vertraut und hilfsfähig ist, per 1. April gesucht. **Erntinggesellschaft Memel.**

Suche für mein Kolonialmaterial, Eisenwaren und Schanzgeschäft per 1. April d. J. einen jüngeren

Handlungsgehilfen, der die litauische Sprache beherrscht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsantrag bei freier Station erbitet. **Fritz Puschwadt, Coobjuthen, Memelland.** Dasselbst kann sich auch ein Lehrling mit guter Schulbildung melden.

Älterer Mann für kleine Wirtschaft zu Feld-, Garten-, Hof- u. Hausarbeiten bei freier Station u. monatl. Vergütung erw. für dauernd ab 1. April gesucht. Werken bezw. Angebote sind u. 474 a. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Holzausfuhrlisten für 1921

sind in unserm Büro erhältlich. **Handelskammer.**

Tisch-Telephonapparate und Wecker, neue und gebrauchte, zu verkaufen. **Fritz Humml, Elektro-Techniker, Schlachthof-Siedelung.**

Braune Stute, 5' 5" groß, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Landgrundstück, 300-500 Morgen, zu kaufen gesucht. Offerten unter 703 an die Expedition dieses Blattes.

Landgrundstück, ca. 50 Morgen groß, mit schönem massivem Wohnhaus in der Nähe Memels an der Chauffee gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 704 an die Expedition dieses Blattes.

30 000 Mark gegen Sicherheit und Bürgen gegen 12% gesucht. Meld. unter Nr. 691 an die Exp. d. Bl.

80 000 Mk. Hypothek hinter 65 000 Mk. (1. Stelle) auf Gastwirtschaft mit 40 Morg. Land in Memelgebiet gesucht. (Feuerversicherungs-Polize 350 000 Mk.) Angebote unter Nr. 700 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verloren! **Wohlbuch mit wertvollen Papieren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung bei **Leidersaier, Schlachthofstr. 2,** abzugeben. **Wir kaufen laufend**

Rognak-, Rum-, Sikör-, Port- u. Rotweinflaschen zu Tagespreisen, evtl. Abholung. **Friedmann & Co., Telephon 699 u. 399, Theaterstraße 1.**

Bankbeamter, mit gründlichen Kenntnissen in Scheck-, Kontokorrent- und Ueberweisungsverkehr, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **"Memelland 708"** an die Exp. dieses Blattes.

Buchhalter (in), abschlußfähig, von sofort gesucht. Bewerbungen mit Referenzenaufgabe und Gehaltsansprüchen unter Nr. 575 an die Expedition dieses Blattes erbeten. In der Versicherungs-Branche eingearbeitet, arbeitsfreudiger

Herr findet bei Fixum und hoher Provision angenehme und dauernde Stellung. Baldiger Eintritt erwünscht. Angebote unter Nr. 630 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen Werkstattschreiber Schriftliche Bewerbungen erbeten. **Waggonfabrik Memel, Aktiengesellschaft.**

Gehilfen, in der Bearbeitung von Kassen- und Büroarbeiten erfahren. Besoldung nach dem Angestellten-Tarif des hiesigen Magistrats. Spätere Anstellung mit Pensionsberechtigung auf Grund der Dienstordnung nicht ausgeschlossen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an den **Vorstand der Allgemeinen Drickstranckasse der Stadt Memel.**

Zuverlässiger junger Mann zur Uebernahme eines hiesigen Desillations-Ausschanks für eigene Rechnung wird gesucht. Kaution nach Vereinbarung. Offerten unter 677 an die Expedition dieses Blattes.

Hilfsschreiber mit Schreibmaschinenfertigkeit wird zur Beschäftigung in der Kanaleit gesucht. **Memel, den 10. März 1922.**

Das Amtsgericht, werden von sofort gesucht. Dasselbst kann sich ein

2 Tischler träti er Lehrling melden. **A. Fischer, Bau- u. Möbelschleierei, Berl. Alexanderstr. 14.**

Schneidergesellen stellt von sofort ein **F. Holm, Schneidermeister, Kirchhofstr. 7a.** Dasselbst ein Cutaway und Weste (neu) preiswert zu verkaufen.

Jüngerer Hausmann gesucht **Grüne Apotheke.**

Lehrling

mit guter Schul- und Allgemeinbildung für sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbiten wir schriftlich einzureichen. **Raiffeisenbank.**

Holzgroßhandlung sucht für 1. April **Lehrling** mit guter Schulbildung. Meldungen unter 689 an die Exp. d. Bl.

Laufbursche kann sich melden. **Saltischer Presse-Werbe-Dienst.**

Ordentlicher Laufbursche oder Laufmädchen von sofort gesucht. **Landw. An- u. Verkaufsgenossenschaft.**

Kaufmann (in ungekündigter Stellung) wünscht selbständigen, gut bezahlten Posten und ein Arbeitsfeld, das den reiflichen Einfluß aller Kräfte lohnt. Besondere Kenntnisse: **Gutes Briefschreiben, Lohn- und Betriebsüberwachung, Arbeitseinteilung, Redner, mit allen Salben geheimerer Verkäufer, russische u. spanische Sprachkenntnisse, schlagfertiger Unterhändler.** Zuschriften erbeten unter **No. 698** durch d. Exp. d. Bl.

Solider, junger Mann, in der Landwirtschaft erfahren sucht Stellung als **Wirtschaftler** auf einem Landgrundstück. **Näh. b. J. Schmidt, Jungferstr. 5, am Friedrichsmarkt.**

Besitzer Sohn sucht von Anfang April auf einem Gut od. im Büro **Stellung.** Angebote unter Nr. 675 an die Expedition d. Blattes. **Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, möchte das**

Material-Geschäft erlernen. Offerten unter Nr. 701 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngere Kassiererin mit guter Handschrift gesucht. **Artur Meding.**

Junge Kontoristin, perfekt in Maschinenschreiben, System „Adler“, per sofort **gesucht.**

Gebr. Ross, Tabakwarengroßhandlung, Marktstraße 14. Gesucht möglichst sofort für hiesige Fabrik

ältere Kontoristin mit sämtlichen Büroarbeiten gut vertraut. Offerten unter **No. 693** an die Expedition dieses Blattes.

Bürofräulein von sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 655** an die Expedition dieses Blattes.

Ältere, alleinstehende, ordentliche Frau oder Mädchen für Geflügel und leichte Gartenarbeit kann sich melden **Gutsverwaltung Janischken.**

Jüngerer, gewandtes Mädchen für unsere Fabrik stellt sofort ein **Carl Peterreit A.-G., Löpferstraße 19.**

Gebildete junge Dame, vertraut mit Stenographie, Schreibmaschine und fremden Sprachen, sucht ab 1. April **Stellung als Korrespondentin** in größerem Betrieb. Gest. Offerten unter **No. 678** an die Expedition dieses Blattes.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht im Neubau **3/4-Zimmerwohnung.** Zur Verfügung stellen evtl. Vermittlung wird entsprechend honoriert. Gest. Angebote unter Nr. 690 an die Exp. dieses Blattes.

Postlagerkarte Nr. 31. Ein bis zwei möblierte Zimmer, möglichst mit Klavier, von sofort oder später gesucht. Preis Nebenbedingung. Angebote unter **Postlagernd Nr. 31.**

Höherer Beamter sucht **1-2 möbl. saubere Zimmer** in Memel, Sandkrug oder Umgebung, evtl. Forsterei, als Dauerwohnung. Offerten unter **Nr. 692** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bereigneter Raum zur Auto-Garage, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, gesucht. Offerten unter **No. 699** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Verkäufer

für Herrenkonfektion gesucht. **Marcus Millner, Fleischbänkestr. 2.**

1 Sattlergeselle sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Kutscher, der nur gut mit Pferden umzugehen versteht, kann sich sofort melden bei **Schachmundes, Friedrichsmarkt.**

Deputant mit 2 Scharwerkern von jeglichem gesucht. **Gut Löbarten bei Mahwöhlen.**

Junger, kräftiger Faktor für die **Kalasnichkoffische Fabrik** zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen bei **G. Lewintoff, Marktstr. 30.**

2 Lehrlinge braucht von sofort **Alb. Utech, Schmiedemeister, Preßstr.**

Laufbursche gesucht. Meld. ab Dienstag bei **Otto Sudermann, Löpferstraße 1.**

Suche ab 20. Mai Wirtin, möglichst im Hotel gelernt, die gut kocht. Guter Lohn. **Domschoit, Hotelbesitzer, Ridden, Kurische Hehrung.**

Einfache, ältere, eheliche Stütze, die kochen kann und sämtl. Hausarbeit übernimmt, für kleinen Haushalt (2 Damen) für die Zeit v. morgens 7 Uhr bis etwa nachmittags 3 Uhr gesucht. Keine Schlafgelegenheit. Meld. mittags zwischen 11 und 2 Uhr **Grabenstr. 6, 1 Tr. I.**

Tüchtige, erfahrene Kellnerin von sofort gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Blattes.

Ein tücht. händliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und Stube zum baldigen Eintritt gesucht. **Fr. Helene Hurwitz, Börsenstr. Meld. zwischen 11-12 u. 4-5.**

Mädchen das Landarbeit versteht und Kühe melken kann, gesucht. Meldungen zwischen 9 und 4 Uhr **Väterstraße 131.** Suche für meinen Haushalt zum 15. 3. ein tücht., eheliches **Mädchen.** **Frau Löbowitz, Marktstr. 9.**

Suche vom 1. April ein tücht. Mädchen für leichte Hausarbeiten. **M. Roscheleit, Grabenstr. 7 („Lalme“).**

Zimmermädchen sucht **Hotel Kaiserhof, Cendefrus.**

Suche zum 1. April einfaches Stubenmädchen. **Frau Funck, D. Grottingen.**

Stubenmädchen und Küchenmädchen sucht zum 1. April **v. Schulze, Friedrichsgraben d. Memel.**

Ein ausländiges, nettes Mädchen, das kochen kann, wird zum 1. April oder später gesucht. **Frau Dr. Luks, Ribauerstr. 18.**

Mädchen, möglichst vom Lande, stellt ein **Braun, Bielenquersstr. 11.** Suche ein tüchtiges, eheliches **Mädchen,** das gut kochen kann. **Frau Joffe, Hospitalstr. 16.** Zum 1. April sucht ein tücht. Mädchen **Hotel Niederrager Hof, Rüh, Memelgebiet.**

Tüchtiges Mädchen zur Hilfe im Haushalt bei hohem Lohn sucht **E. Feist, Alte Sorgenstr. 5.**

Fräulein mit einigen Vorkenntnissen in Buchführung, Stenographie u. Schreibmasch. sucht Stellung **als Lehrdame** in einem größeren Kontor. Offerten unter 696 an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen, das Stenographie, Maschinenschreiben und doppel. Buchführung erlernt hat, sucht ab sofort Stelle. (Anfang.) Off. unter 681 a. d. Exp. d. Bl.

Das Amtsgesicht, In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Gebild. junge Dame

Vertrauensstellung oder Stellung als Sekretärin. Off. unter 680 an die Exp. d. Bl.

Ich möchte meine 4-Zimmerwohnung gegen eine größere austauschen. Angebote unter Nr. 681 an die Expedition d. Blattes.

Welch Ehepaar oder Beamten möbliertes unumfülltes Zimmer mieten. Offerten unter 682 an die Expedition d. Bl.

Berufsfähige Dame möbl. Zimmer Offerten unter 673 an Exp. d. Bl.

Ein Zimmer mit Veranda und für Juli-August im Saug. Süderbühne in Preßstr. Off. unter 683 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein leeres Zimmer mit separatem Eingang vermietet. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Dame, welche tagüber beschäftigt, sucht **besseres möbl. Zimmer** zu mieten. Off. unter an die Exp. d. Bl.

1 leeres Zimmer zu mieten gesucht. Off. u. 705 a. d. Exp. d. Bl.

Verklarung Zur Aufnahme der Klage über den Unfall, sich während der Reife Dampfers „Casus“ Hamburg nach Reutahaus (Danzig) in der Zeit 25. Februar 1922 bis 2. März 1922 ereignet hat, ist am 13. März 1922, den 10. März 1922, um 11 Uhr, vor dem unterzeichneten richt. Zimmer Nr. 63, Minnt.

Memel, den 10. März 1922.

Amtsgericht. In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden, daß die nachstehend aufgeführten Firmen erloschen sind:

Nr. 55 E. Aronson, Memel.
 „ 42 Mario Jaffe, Memel.
 „ 52 S. J. Ehmer, Memel.
 „ 68 E. Steinwaller, Memel.
 „ 70 S. Sturm, Memel.
 „ 82 John Holtzman, Memel.
 „ 84 B. Wasbutzky, Memel.
 „ 98 L. Lail, Memel.
 „ 104 Eduard Krieger, Memel.
 „ 105 M. Ch. Maisels, Memel.
 „ 110 E. Lukus, Memel.
 „ 122 E. Bredrick, Memel.
 „ 124 John Ogilvie, Memel.
 „ 138 Wilhelm Cohn, Memel.
 „ 135 Emil Cohn, Memel.
 „ 136 Eduard Bong, Memel.
 „ 139 J. Sausmikat, Memel.
 „ 140 W. Anker, Memel.
 „ 141 A. R. Pinzky, Memel.
 „ 142 Otto Fania Nach E. Weiss, Memel.
 „ 143 Schröder-Lund, Memel.
 „ 176 Eduard Drossler, Memel.
 „ 183 B. F. Hoffmann, Memel.
 „ 196 James Mason, Memel.
 „ 202 Carl Horn, Memel.
 „ 221 J. A. Schultz, Memel.
 „ 232 R. Kromp, Memel.
 „ 233 S. B. Bernstein, Memel.
 „ 268 Eduard Passon, Memel.
 „ 267 Geschwister W. Memel.
 „ 277 Max Jenseit, Memel.
 „ 291 Jenny Tauber, Memel.
 „ 319 Christian Basso, Memel.
 „ 327 Gustav Plath, Memel.
 „ 330 Heinrich Seiden, Memel.
 „ 331 Eduard Masok, Memel.
 „ 336 Emil Habel, Memel.
 „ 341 Henry Urban, Memel.
 „ 343 J. A. Millauer & Nachf., Memel.
 „ 344 Hermann Janklo, Memel.
 „ 348 August Huebner Nachf., Memel.
 „ 363 Elias Jaffe & C. Memel.
 „ 376 A. Kossowsky, Memel.
 „ 377 Max Nohrk, Memel.
 „ 414 Lambert Reiter, Memel.
 „ 415 Oskar Werner, Memel.
 „ 418 Emil Lail, Memel.
 „ 446 Arnold Jowelon, Memel.
 „ 458 Kurt Tomaschko Nachf., Memel.
 „ 461 Hermann Jodg, Memel.
 „ 500 Fischers Drogerie Delikatessenhandlung, Memel.
 „ 545 Elias Barkau, Memel.
 „ 548 August Huebner Nachf., Memel.
 „ 555 Breitler & Flok, Memel.
 „ 560 R. Elanor & Kr, Memel.
 „ 606 Erich Anton, Memel.
 „ den 1. November 1922.

Das Amtsgericht in

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belanntmachung In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 6 und Darlehenklasse Gr. c. G. m. u. S., heute tragen, daß die Veränderungen der Genossenschaft im Amtsblatt des Memelgebietes erfolgen. **Preßstr. den 10. Januar 1922.**

Belannt

Gerichtszeitung

Verurteilung des Reichspräsidenten zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt

Der Berliner Senat verurteilte gegen den früheren Reichspräsidenten Ebert in den Jahren 1918 bis 1920 öffentlich beleidigt und als Geiseltäter in der Kirche den öffentlichen Beleidigung und als Geiseltäter in der Kirche den öffentlichen Beleidigung und als Geiseltäter in der Kirche den öffentlichen Beleidigung...

waren nicht innig. Einen Meuterei traut er ihm nicht zu. Mit dem Pfarrer kam er gut aus. Seine Predigten waren politisch angehaucht. Neuerungen, wie die sogenannte Regierung von der Straße bestche aus Eid- und Wortbrüchigen, Verrätern und Aufwieglern, habe er öfter gehört, wenn er den Organisten vertreten mußte. Besitzer Oberbürger, Gemeindevorstand bis 1920, hat nie in der Predigt von Politik gehört. Organist Reinhardt ist am 1. Juni 15 Jahre in Rogahnen. Mit Christofel ist er nicht gut ausgekommen, er sei geistlich und befehlend gegen ihn aufgetreten. Ueber Politik hat der Pfarrer häufig gesprochen, auch hat er Gemeinde- und Staatsleben, Regierung und leitende Staatsmänner gemahnt. Ebert, Scheidemann und Eraberger müssen weggesetzt werden, wie die von vom Wende. Unsere Regierung besteht aus Bagabunden, Räubern und Mördern. Christofel soll demnach gesagt haben: Ich werde sie verfolgen, bis ich sie vernichte. Auf Vorhaltungen des Angeklagten, daß vieles an dieser Behauptungen nicht wahr sei, und daß er während der Predigt Zeitung gelesen und auch geschnarrt habe, gibt Reinhardt dies zu. Arbeiter Garzmann ist häufig zur Kirche gegangen, hat aber von Politik nichts gehört. Frau Rittgenstweiser Behm-Kleinien schreibt sich jeden Sonntag die Predigt auf. Sie hat gehört, daß die Regierung nicht zu Recht besteht, Ebert, Scheidemann, Eraberger und die anderen seien unfähig zu regieren. Gemeindevorstand Maurisch-Rogahnen: Ueber Politik wurde gesprochen. Die sogenannte Regierung ist nicht fähig, weil sie sich selbst aufgedrängt hat. Mit dem Pfarrer ist sie gut ausgekommen, mit Reinhardt nicht, weil sie ihn als unwahr durchschaute. Besitzer Penkert ist wenig zur Kirche gegangen. In der Predigt wurde Politik eingemengt. Unterwegs haben die Kirchgänger gesprochen, es sei nicht richtig, daß Politik eingemengt wird. Einmal nach der Revolution sei Minister Heine und noch einer nach Königsberg gekommen und wurde damals gesagt: die gehören an den Laternenpfahl. Bauunternehmer Laika: Die Neuerungen über Ebert, Scheidemann und Eraberger habe er gehört, auch daß Ebert dem Trunk ergeben ist, ebenso die Ausbrüche: die Regierung von der Straße, Aufwieglern, Verrätern und die weiteren Ausbrüche.

Der Vertreter der Anklage, Oberstaatsanwalt Dr. Fradenpohl führte aus, daß auf Grund der Zeugenausagen der Beweis der öffentlichen Beleidigung als erbracht zu betrachten sei. Auch habe in den Reden des Pfarrers eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung gelegen. Er sei deshalb zu bestrafen. Strafschärfend sei der hohe Bildungsgrad des Angeklagten zu berücksichtigen, der sich wohl hätte überlegen müssen, welche Folgen seine Handlungsworte hätte haben können. Ihm sei aber ein strafmildernd anzurechnen, daß er sich von seinem religiösen Standpunkt aus schwer mit den neuen Verhältnissen und der neuen Regierung habe abfinden können. Er müsse dem Angeklagten das Wort Paulus entgegenhalten: Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Ob diese Obrigkeit monarchisch oder republikanisch sei, sei dabei bedeutungslos. Wenn er

sich als Geiseltäter mit der republikanischen Regierung nicht habe einverstanden erklären können, hätte er die Folgen daraus ziehen müssen. Er erblicke in der Handlungsworte des Angeklagten das Vorzeichen eines hart einseitig orientierten Mannes. Er strebe auf dem Standpunkt, daß für Vergehen aus religiöser oder politischer Überzeugung, vorausgesetzt, daß keine schwereren Folgen erwachsen sind, Befreiung habe eine ausreichende Sühne sei und beantrage daher aus § 180 a und § 185 drei Monate Gefängnis.

Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Heine-Berlin, hob die Verdienste des Reichspräsidenten und der übrigen Regierungsglieder um die Aufrechterhaltung der Ordnung nach der Revolution hervor. Bescheinend für die Bestimmung Christofels sei es, daß er mit Bezug auf den Winterversuch in Königsberg gefolgt habe, diese Männer müßten an den Laternenpfahl. Es handelte sich dabei um Männer der Regierung, die nach Dürrenheim gekommen waren, um Einigkeit mit dem Reich zu stiften. Es ist kaum glaublich, daß in einer Zeit, in der Dürrenheim auch schwerste bedroht ist, in solcher Weise von der Kanzel gegen die Regierung geschwätzt werden konnte. Der Angeklagte habe das systematisch getan. Darum müsse mit Rücksicht auf die Allgemeinheit und zum Schutz der öffentlichen Ordnung eine längere Strafe Platz greifen. Er bitte deshalb auf Gefängnis zu erkennen.

Verteidiger Rechtsanwalt Schenker betonte, daß es noch nie einen Angeklagten gegeben habe, der es mit der Wahrheit so genau genommen hat wie der Angeklagte. Die Neuerungen liegen lange zurück. Er gebe zu, daß der Angeklagte beleidigt worden ist. Er bitte aber, die Auslagen des Angeklagten zu berücksichtigen, da sie von großem Wert seien. Er bitte auch zu berücksichtigen, daß die Zeugen sich in einem entschuldigen Zustand befunden haben können. Er könne auch nicht zugeben, daß der Pfarrer Unfrieden geschaffen habe. In Berlin nur im Westen wäre es möglich gewesen, daß der Frieden durch solche Reden gefährdet wäre, das trifft aber in Rogahnen bei der Schwermöglichkeit der dortigen Bewohner nicht zu. Christofel habe das Beste gewollt, aber nicht Ansehen stiften oder den Präsidenten beleidigen. Er bitte um Freisprechung, im anderen Falle aber um milde Strafe. Nach fast einstündiger Beratung hielt ihn das Gericht der Beleidigung des Reichspräsidenten in Tateinheit mit Gefährdung des Friedens für schuldig und erkannte auf 2 Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß die Auslagen des Angeklagten ganz außerordentlich und auch Reinhardt's Auslagen nur sehr gering bewertet worden sind, da sie durch persönliche Spannung getrieben zu sein scheinen. Durch die übrigen Auslagen aber ist der Beweis der Beleidigung erbracht. Auch hätte leicht die öffentliche Sicherheit gefährdet werden können. Bei dem Angeklagten handelte es sich um einen intelligenten Menschen, der sich der Folgen seiner Handlungsworte wohl bewußt war. Es handelte sich auch nicht um eine einmalige Einseitigkeit, sondern um eine systematische durch Jahre hindurch fortgesetzte Tätigkeit. Deshalb mußte wie oben angegeben erkannt werden.

Bekanntmachung betr. Hundesperre.

Die für den äußeren Stadtbezirk zugelassene Fährung von Hunden an einer bis zu 2 1/2 Meter langen Leine ohne Maulkorb wird hiermit auf den gesamten Stadtbezirk ausgedehnt.

Memel, den 10. März 1922.

Die Stadt-Polizeiverwaltung.

1-2 Schleppdampfer

ca. 250 P. S., 1,8 m Tiefgang, für 1922 zur Miete oder Kauf für Binnen- und Haffschiffahrt gesucht.

Ausführliche Offerten mit Preis erbeten unter Chiffre: Schletter 22, Mosses Verlag, Danzig.

Gebrauchte Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter 625 an die Exped. d. Bl.

Deichselstangen, sowie anderes Stellmacherholz

zu kaufen gesucht. M. Brücks, Stellmachermeister, Neue Str. 4 und Wiesenstr. 1/3.

Eine gut erhaltene Torfpresse

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Sel. M. Brusdellins, Maschinen, erbeten.

Kartoffeln.

Zur sofortigen Lieferung werden große Vorräte Speisekartoffeln von Kriegsbeschädigtenorganisation bei Barauszahlung zu kaufen gesucht. Eil. Offerten an

W. Bakenus, Königsberg Pr., Kurfürstendamm 17. Tel. 5789.

Speise-Kartoffeln,

ausfuhrfrei, kauft u. zahlt die höchsten Tagespreise SAMUEL FOTH, Großhandelshaus für Landwirtschaft und Industrie. Memel Königsberg Fernruf 253. Fernruf 4716.

Ziegelschotter und Bauschutt,

für Fundierung geeignet, kann kostenlos abgefahren werden. Kurt Siebert, Sibauerstr. 25/26.

Kaufe jede Menge

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und alle anderen Getreidearten. Zahle die höchsten Tages- und Konkurrenzpreise und bitte um Antefertigung.

Rud. Wenskus, Memel Sibauerstraße 3.

Rognat- und Rotweinflaschen.

Memeler Weinbrandbrennerei u. Kellerei A. Stoch, Wein- und Spirituosen-Großhandlung, Bäderstraße 22/24. Telefon 89 und 889.

Grundstück

von ca. 180-200 Morgen Land und massiven Gebäuden, mit gutem Besatz, in der Nähe von Memel, von sofort zu kauf. Größere Anzahlung reich. Auszahlung vorhanden. Vermittler verbeten. Off. unter 667 an die Exped. d. Bl. erbeten

Achtung! Grundstücksverkauf! Achtung!

Grundstück mit 30 Morgen Ackerland, 12 Zentner Winterroggenausaat, 2 Pferde, 1 Kuh, 3 Schweine, Maschinen, Ackergeräten, Frühjahrsausfaat (überkompl.). Das Grundstück liegt an Forst, Pregel und Sägewerk Kallwehlen, Dampfer- und Bahndrängung. (Gebäude gut). Verkaufstermin am 17. März 1922, vorm. 12 Uhr, bei Herrn Sabatsch-Abstrichten. Anfragen wegen Befichtigung und Kaufbedingungen erbitet der Unterzeichnete Louis Abromoit, Kallwehlen, Vork.

Gebrauchter Zylinderhut

zu kaufen gesucht. Offert. u. 651 an die Exped. d. Bl.

Meine Schmiede

mit großer Schmiedekunst ist von sofort oder 1. April anderweitig zu verpachten und zu beziehen. Th. Potaschka, Stellmacherstr. 1, Ingnaten, Post- und Bahnhofsstation.

Zorf

zur Anpflanzung auf 1-2 Jahre in der Nähe von Memel zu verpachten. Off. u. 668 a. b. Exped. d. Bl.

Landwirt,

Alter 30 Jahre, evangelisch, mittl. Statur, 200.000 Mark Barvermögen, sucht Damenbekanntschaft mit ca. 50.000 Mark Barvermögen, sucht baldiger Heirat. Offerten mit Bild unter 560 an die Exped. d. Bl. Strengste Diskretion. Junger Handwerksmeister, selbstständig, 28 Jahre, gute Erziehung, mit Grundstück, 50.000 Mark Barvermögen, sucht junge Witwe oder Mädchen, da hier fern, kennen zu lernen baldiger Heirat. Offerten unter Nr. 652 an die Expedition d. Blattes.

Haus, Hof und Garten

Obst- und Gartenbau

Die Bedeutung der Bakterien im Gartenbau. Pflanzen erwärmen den frischen Stallmist und heizen damit zur weiteren Nährstoffbildung. Sie zerlegen den Dinger, verwandeln organische Stickstoffverbindungen in Ammoniak, endlich in Ammoniumsalze, die den grünen Pflanzen (ausgenommen den Leguminosen) zur Deckung des Stickstoffbedarfes dienen. Auch die Wirkung der Brauche beruht auf der Tätigkeit von stickstoffbildenden Bakterien, die frei im Kulturboden leben. Der Boden ist eine tote Masse, die nur von gemischten und phykallischen Bakterien regiert wird, sondern er ist belebt. Die Bakterienflora des Bodens beeinflusst wesentlich seine Güte (Bodenfruchtbarkeit). Bekanntlich sind die Bakterien der Hülsenfrüchtlern und ihre große praktische Bedeutung. Das im Kulturboden frei vorkommende Nitrogen, beim dessen verschiedene Massen, lebt in der Leguminosen, beim dessen verschiedene Massen, lebt in der Leguminosen, beim dessen verschiedene Massen, lebt in der Leguminosen...

Bienenzucht

Honigaussähe oder Dreietager für Kriegsbeschädigte? Der kommt die letzte Seite der Behandlung zunächst in Betracht. Wir würden allen Anwaltern empfehlen, raten sich Breitmasse zuzulegen, die von oben zu behandeln sind. Zur Zeit der Honigtracht erhalten dann diese Rassen gut geerbete Honigaussähe mit dem gleichen Rahmenmaße wie im Brutraum. Zur Fütterung der Bienen wird in die kleine Doppelseitenwand ein Futtertrög eingebaut, so daß auch die Fütterung kinderleicht zu betätigen ist. Dieser ein paar Mark mehr ausgeben und viel Verdruß und Unzufriedenheiten sparen. Es ist Tatsache, daß die eigene Stockmutter von ihren Bienen angefallen, eingekerkert und nicht selten getötet wird. Es geschieht dies gerne bei winterlichen Eingriffen, bei Deuturtragung im zeitigen Frühjahr, wenn nach langer kaltem Wetter kalte Witterung folgt, schließlich auch bei Rückkehr der jungen Königin vom Hochzeitsfluge wie in allererster Linie dann, wenn eine alte Mutter auf das Bodenbrot fällt und dann gerne für einen Eindringling gehalten wird. Auch solche Mütter werden gerne angefallen, die wir zuvor mit unseren Fingern berührt haben. Die Nusanwendung daraus ergibt sich von selbst. Etliche die Bienen nicht zu unrechter Zeit; berühre ohne zwingenden Grund keine Bienen! Bei Aufzucht von Honigaussähen - Aufsatzkasten - müssen wir auf die Bauart des Bienenhauses Rücksicht nehmen. Kann der Aufsatz im Gebrauch nicht von oben behandelt werden, weil die Stangen zu niedrig sind, so muß er so konstruiert werden, daß die Rähmchen von rückwärts eingeschoben und herausgenommen werden können. Andernfalls aber - bei genügender Stangenhöhe - würde ich unter allen Umständen einen Aufsatzkasten fertigen: den von oben zu behandeln ist. Das im Winter auf den Bodeneinlagen sich angesammelte Gemüllte erfordert in den heiligen Tagen eine besonders sorgfältige Behandlung. Es setzt sich hauptsächlich aus herabgefallenen Wachsdeckeln und löslagen Honigkrallen zusammen. Wir lassen das Gemüllte und lassen dann die kleinen durchfallenden Teile in kochendem Wasser ansammeln. Nach dem Erkalten schwimmt das Wachs oben und kann leicht abgenommen werden. Das angefallene Wachs, das sehr aromatisch ist, wird von Zeit zu Zeit in die Freiluftbottchen gegeben oder auch in der Tränkeflöhe den Bienen gereicht.

Die Frucht der Tabakpflanze im Garten

Die Züchtung der Tabakpflanze als auch die Freunde, sich selbst zu helfen, läßt die Tabakpflanze heute allenthalben einen Platz einnehmen, und es ist nicht schwer, sich ein schmattes Tabakpflanzengrün zu erwerben. In Deutschland werden mehrere Arten Tabakpflanzengrün angebaut. Zu empfehlen sind vor allem zwei (späte Blätter, violette Blüten) und der virginische Tabak (späte Blätter, gelbe Blüten). Der erstere ist leicht; die Pflanzen

Sogenanntes Egelgarn, das zum Aufbinden der Pflanzen im Freien benutzt wird, wird unter den Witterungseinflüssen in der Regel gar bald müde und zerfällt. Die Haltbarkeit dieses Bindemittels kann man bedeutend erhöhen, wenn man das Garn vor dem Gebrauche einige Tage in eine starke Ammoniaklösung legt.

Dr. G. W. Schmidt.

